

## Episteln.

Gerne hätt' ich fortgeschrieben,  
Aber es ist liegen geblieben.

### Erste Epistel.

- Setzt, da jeglicher liest und viele Leser das Buch nur  
Ungeduldig durchblättern und, selbst die Feder ergreifend,  
Auf das Büchlein ein Buch mit seltner Fertigkeit pflropfen,  
Soll auch ich, du willst es, mein Freund, dir über das Schreiben  
5 Schreibend, die Menge vermehren und meine Meinung verkünden,  
Daß auch andere wieder darüber meinen und immer  
So ins Unendliche fort die schwankende Woge sich wälze.  
Doch so fährt der Fischer dem hohen Meer zu, sobald ihm  
Günstig der Wind und der Morgen erscheint; er treibt sein  
Gewerbe,  
10 Wenn auch hundert Gefellen die blinkende Fläche durchkreuzen.  
Edler Freund, du wünschest das Wohl des Menschengeschlechtes,  
Unserer Deutschen besonders und ganz vorzüglich des nächsten  
Bürgers und fürchtest die Folgen gefährlicher Bücher; wir haben  
Leider oft sie gesehen. Was sollte man, oder was könnten  
15 Biedere Männer vereint, was könnten die Herrscher bewirken?  
Ernst und wichtig erscheint mir die Frage; doch trifft sie mich eben  
In vergnüglicher Stimmung. Im warmen heiteren Wetter  
Glänzet fruchtbar die Gegend, mir bringen liebliche Lüfte  
Über die wallende Flut süß duftende Kühlung herüber,  
20 Und dem Heitren erscheint die Welt auch heiter, und ferne  
Schwebt die Sorge mir nur in leichten Wölkchen vorüber.  
Was mein leichter Griffel entwirft, ist leicht zu verlöschen,  
Und viel tiefer prägt sich nicht der Eindruck der Lettern,  
Die, so sagt man, der Ewigkeit trogen. Freilich an viele  
25 Spricht die gedruckte Kolumne; doch bald, wie jeder sein Antlitz,  
Das er im Spiegel gesehen, vergißt, die behaglichen Züge,  
So vergißt er das Wort, wenn auch von Erze gestempelt.